

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, LWG und SPD zur

**Erarbeitung eines Schutz- und Nutzungskonzeptes für den Naturerlebnisraum
„Dünenlandschaft Laboe“**

Begründung

Die Strandfläche hinter dem Marine-Ehrenmal ist seit 2005 Eigentum der Gemeinde Laboe. Dort gibt es auf ca. 10 ha den Naturerlebnisraum (NER) „Dünenlandschaft Laboe“. Die Gemeinde hat neben der Auflage dort die Natur zu schützen auch die Verpflichtung, Besuchern zu ermöglichen, Natur, Naturzusammenhänge und den unmittelbaren Einfluss des Menschen auf die Natur zu erfahren. Die Strandfläche soll somit helfen, die Brücke zwischen Naturschutz und Erholung, zwischen Umweltbildung und naturverträglicher Freizeitgestaltung zu schlagen.

Der NER in Laboe hat vor vielen Jahren eine Infrastruktur erhalten. Dies sind Wege, Spielplatz, Aussichtsplattform, Beschilderung, eine Meeresbiologische Station, einen Fuß- und Radfahrweg für den Durchgangsverkehr und vieles mehr, was inzwischen z.T. in einen sehr schlechten Zustand geraten ist. Zudem haben viele Nutzer unterschiedliche und in einigen Bereichen sich auch widersprechende Erwartungen an den Naturerlebnisraum.

Es gab in der Vergangenheit immer wieder Initiativen aller Fraktionen in der Gemeindevertretung, den schlechten Zustand zu verbessern. Erst in der letzten Umweltausschuss-Sitzung im März 2021 wurde einstimmig beschlossen, erste Verbesserungsmaßnahmen hinsichtlich von Gehölzen, der Beschilderung und ggf. der Aussichtsplattform vorzunehmen. Das sind wichtige Einzelmaßnahmen.

Die antragstellenden Fraktionen sind sich darüber einig, dass die Potentiale der Fläche des NER damit noch nicht annähernd entwickelt sind. Diese können auch nicht allein mit den finanziellen Mitteln der Gemeinde erschlossen werden. Hier gilt es für die Gemeindevertretung dicke Bretter zu bohren. Daher braucht es für solide mittel- und langfristige Lösungen ein überzeugendes Entwicklungskonzept, das auch als Grundlage von Einzelanträgen für Fördermittel genutzt werden kann.

Der Bürgermeister hat in der letzten Sitzung des Umweltausschusses von einer Begehung des NER mit der unteren Umweltbehörde des Kreises Plön berichtet. Dort wurde er darüber informiert, dass eine Überplanung des NER auf der Grundlage einer Entwicklungskonzeption förderwürdig sei. Es wird daher vorgeschlagen, in einem ersten Schritt eine Arbeitsgruppe des ULE einzusetzen, die Ziele und Inhalte einer längerfristigen Konzeption für den NER sowie das weitere Verfahren abklärt. Diese sollen dann der Gemeindevertretung zur Abstimmung vorgelegt werden. Darauf aufbauend kann dann die Überplanung mit Unterstützung eines fachkundigen Beratungsbüros beschlossen und in Angriff genommen werden. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe steht es frei, eine externe Fachkraft zu den Beratungen hinzuzuziehen. Denn auch das ggf. später zu beauftragende Beratungsbüro sollte die Nutzergruppen mit ihren unterschiedlichen Interessen (Spielen, Toben, Baden, Spazierengehen, Surfen, Pflanzen und Vögel beobachten und schützen, die Meeresbiologische Station besuchen, mit dem Fahrrad durchqueren u.v.m.) sowie Vertreter der Fraktionen und den unabhängigen Gemeindevertreter angemessen mit ihren Ideen beteiligen.